

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

29. JAHRGANG · 04 2021



Foto: Franziska Tempel

**AUF EIN GUTES
SPORTJAHR 2022!**

LEICHTATHLETIK

**Iranischer Hochspringer
für den DSC**

SEITE 5

GESUNDHEITSSPORT

**Milon-Zirkel zieht in
unsere DSC-Halle ein**

SEITE 8

EINBLICKE

**13 Fragen an Schwimmer
Georg Schubert**

SEITE 13

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

KADUR GRUPPE



ARCHITEKTUR



TGA-PLANUNG



GU-AUSBAU



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



HAUSTECHNIK



MARKETING



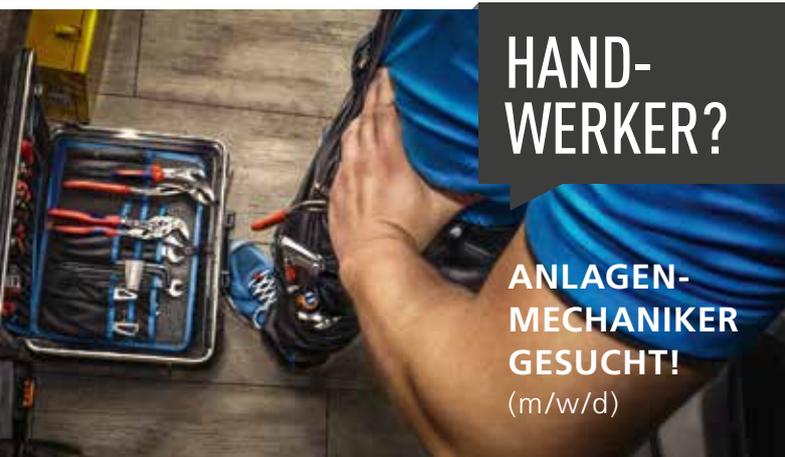
FEELGOOD-MANAGER?

TEAM-ASSISTENZ GESUCHT!
(m/w/d)



HANDWERKER?

FLIESEN-LEGER GESUCHT
(m/w/d)



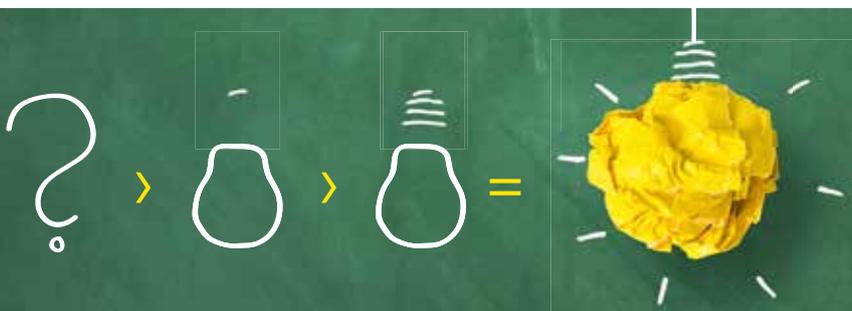
HANDWERKER?

ANLAGEN-MECHANIKER GESUCHT!
(m/w/d)



ALLTAGS-HELD?

VERTRIEBS-ASSISTENZ GESUCHT!
(m/w/d)



DU SUCHST NACH EINEM GEEIGNETEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Bei uns hast du die Gelegenheit in verschiedene Ausbildungsberufe reinschnuppern. Im Rahmen eines Praktikums oder einer Orientierungswoche kannst du für dich herausfinden, welcher Ausbildungsberuf am besten zu dir passt.



**MALER/
LACKIERER**
(m/w/d)



**ANLAGEN-
MECHANIKER**
(m/w/d)



**BODEN-
LEGER**
(m/w/d)



**INDUSTRIE-
KAUFMANN**
(m/w/d)



**FLIESEN-
LEGER**
(m/w/d)

**AZUBI
GESUCHT!**
(m/w/d)

**JETZT
BEWERBEN**

Löbtauer Straße 64 · 01159 Dresden
Telefon: 0351 / 42 65 43 33
bewerbung@kadur-gruppe.de

www.kadur-gruppe.de

Editorial des Präsidenten

Liebe DSC-Mitglieder,
liebe Partner und Freunde,

wie viele andere habe ich es nicht für möglich gehalten, dass der Jahreswechsel erneut unter verschärften coronabedingten Beschränkungen stattfinden würde. Jetzt haben wir wieder eine nahezu analoge Situation wie im Frühjahr dieses Jahres. Derzeit bedeutet das für unseren Sportbetrieb die strikte Einhaltung der 3G-Regel. Unsere Trainingshalle muss zudem bis auf weiteres für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen bleiben.

Immerhin darf der Nachwuchs unter bestimmten Voraussetzungen weiter trainieren. Es ist für Vereine, aber auch den Schulsport schon unter „normalen“ Verhältnissen von Jahr zu Jahr immer schwieriger geworden, Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zu begeistern und dann auch bei der Stange zu halten. Würde noch einmal eine Situation wie im letzten Lockdown mit einem monatelangen Verbot jeglicher Indoor-Sportbetätigung eintreten, bestünde die konkrete Gefahr, dass dem ambitionierten Vereinssport sportliche Talente mit konkreter Perspektive verlorengehen, während unsere Gesellschaft sich insgesamt einem zunehmend bewegungsunfähigerem Nachwuchs ausgesetzt sieht.

Für unseren Verein und vor allem für alle haupt- und ehrenamtlichen Trainer/Übungsleiter, aber auch Abteilungsleiter, bedeutet die Pandemie nach wie vor das Ringen um die Frage, wie Sport im Verein funktionieren kann, ohne gemeinsam zu trainieren. Diese Herausforderung wird täglich angenommen! Unsere Erfahrung: Es funktioniert – nicht auf Dauer, aber es funktioniert, virtuell und online mit großer Flexibilität und viel Engagement aller Beteiligten, z. B. von Eltern, die ihr Wohnzimmer in kleine Sporthallen umbauen.

Der DSC-Dampfer ist auch in schwerem Fahrwasser dank des riesengroßen Engagements von vielen Ehren- und Hauptamtlichen nicht unterzukriegen – das



Foto: Kanzlei Dresdner Fachanwälte

ist sehr beeindruckend. Wir sind nicht umhine gekommen, erneut die Delegiertenversammlung abzusagen. Das Präsidium bleibt bis zur nächsten Versammlung, die wir nach Möglichkeit in Präsenz veranstalten wollen, nach den Ausnahmeregelungen des Covid-19-Gesetzes im Amt.

"EIN GROSSER DANK AN GÜNTHER RETTICH UND HARALD HERBERG"

Ich möchte an dieser Stelle einmal unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle danksagen. Alle miteinander halten den Betrieb mit knapp 4500 Mitgliedern (damit nach Dynamo und dem Bergsteigerbund der drittgrößte Dresdner Sportverein!) und seinen 10 Abteilungen, die alle sehr unterschiedlich funktionieren, unter teils schwierigen Bedingungen am Laufen.

Auch im ablaufenden Sportjahr haben wir sehr schöne Erfolge unserer Sportler verzeichnen können. An dieser Stelle will ich stellvertretend unsere Wasserspringer Tina Punzel und Martin Wolfram nennen, die beide in Tokio erfolgreich waren, die eine auf dem Podest und der andere mit einem emotionalen Bekenntnis seiner Liebe zum Sport und für Olympia. Beide sind sie großartige Botschafter des DSC. Gleiches gilt für unseren Leichtathleten Karl Beberdorf, den Deutschen Meister im 3000m Hindernislauf, der seine Olympiapremiere erlebte. Ein emotionaler Höhepunkt war auch die Deutsche Meisterschaft unserer Volleyballerin-

nen, die gegen die bärenstarke Stuttgarter Konkurrenz schon wie die sicheren Verliererinnen aussahen, um dann mit dem Rücken zur Wand stehend zurückzuschlagen.

Wir mussten zum Jahresende den Abschied langjähriger Ehrenamtler beim DSC hinnehmen. Da ist zunächst Günther Rettich zu nennen, der viele Jahre segensreich als Präsident und Abteilungsleiter Wasserspringen wirkte. Wir sind ihm zu größtem Dank verpflichtet. Er bleibt uns aber als Ehrenpräsident verbunden.

Für mich etwas überraschend hat auch Harald Herberg, Abteilungsleiter Gewichtheben, der so vieles geleistet hat für seine Abteilung, sein Amt zur Verfügung gestellt. Es fällt mir noch schwer, mir den täglichen Betrieb in dieser sehr agilen Abteilung ohne ihn vorzustellen.

"ERHEBLICHE INVESTITIONEN IN DIE DSC-HALLE STEHEN BEVOR"

Das neue Jahr wird mindestens so herausfordernd wie das ausgehende. Es gilt, die coronabedingten Einnahmeverluste aufgrund ausgefallener Wettkämpfe (bzw. ohne Zuschauer wie bei den Volleyballerinnen) zu kompensieren. Unsere in diesem Jahr auf Initiative unseres Schatzmeisters Rainer Striebel aufgelegte Nachwuchsförderung muss mit den nötigen Finanzmitteln ausgestattet werden. Wir haben erhebliche Investitionen in den Erhalt und die Modernisierung unserer Trainingshalle zu tätigen und kämp-

fen weiterhin für eine Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten zugunsten unserer Sportler. Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr 2022. Bleibt vor allem alle gesund und dem DSC treu!

Wolfgang Söllner
Präsident DSC 1898 e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial
- 04 TURNEN**
Klassenerhalt mit einem blauen Auge
- 05 LEICHTATHLETIK**
Ein iranischer Hochspringer für den DSC

Laufgruppe für Breitensportler gestartet
- 06 VOLLEYBALL**
Finanzieller Kraftakt: Erneut fehlen die Zuschauer
- 07 VOLLEYBALL**
Nachwuchssportlerin des Quartals
- 08 SPECIAL**
Der Milon-Zirkel – eine neue Trainingswelt beim DSC
- 10 LEICHTATHLETIK**
Im Ehrenamt: Jan Riedel
- 10 SITZVOLLEYBALL**
Warum ein Dresdner in Brasilien aufschlägt
- 12 DSC MIX**
- 13 EINBLICKE**
13 Fragen an Georg Schubert
- 14 TOPS**
- 14 IMPFAKTION UND IMPRESSUM**

Klassenerhalt mit einem blauen Auge

Unsere Turnerinnen erlebten auch in diesem Jahr in der Bundesliga eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Aber zum Glück gab es ein Happyend, denn auch im nächsten Jahr wird die Riege in der 1. Bundesliga vertreten sein. Das haben sich die Schützlinge von Cheftrainer Tom Kroker vor allem mit einem starken Heimauftritt Ende Oktober in der Margon Arena verdient.

Zunächst allerdings musste die junge Mannschaft, die nur mit Eigengewachsen antritt und traditionell auf die Verpflichtung ausländischer Gaststarterinnen verzichtet, beim ersten Wettkampf in Mannheim einen Dämpfer hinnehmen. Einige unerwartete Patzer brachten nach dem Wettkampf den letzten Tabellenplatz, der am Ende den Abstieg bedeutet hätte. Doch beim Heimauftritt steigerten sich die Mädels enorm, saugten die Atmosphäre mit knapp 500 Zuschauern auf und boten bis auf den Zitterbalken einen blendenden Wettkampf. „Damit haben wir das Ruder herumgerissen“, freute sich Tom Kroker. Mit dem siebenten Rang verabschiedeten sich die DSC-Mädels vom Abstiegsplatz und diese Leistung wollten sie zwei Wochen später in Waging noch einmal bestätigen und damit den Klassenerhalt perfekt machen.

Doch leider wurde der dritte Liga-Wettbewerb abgesagt. „Wir hätten gern in Waging bewiesen, dass wir in diese Liga gehören. Alle waren auch gut drauf. Es ist bedauerlich, dass die Saison abgebrochen wurde, obwohl es



Unser DSC-Team beim Heimwettkampf in Dresden.



Aufgrund der Pandemie kamen diesmal „nur“ 500 Zuschauer, die aber dennoch für einen schönen Rahmen des Wettkampfes sorgten.

vorher klare Sicherheits- und Hygieneregeln gab“, findet Kroker. Während beim Abbruch im Jahr davor die Saison nicht gewertet wurde, entschied die Turnliga diesmal, den Stand nach zwei Wettbewerben zu werten. Damit

blieben für die DSC-Riege Platz sieben und der Klassenerhalt stehen. „Darauf stoßen wir mit einem Kindersekt mit den Mädels an“, versprach Kroker gleich anschließend.

Inzwischen blickt er mit seinen

Schützlingen nach vorn und freut sich auf das nächste Jahr: „Wir haben jetzt ein knappes halbes Jahr Zeit, unsere Qualität zu steigern. Zum jetzigen Angebot rücken noch drei jüngere Talente nach und die Mädels sind absolut motiviert, in der nächsten Saison zu beweisen, dass sie in die erste Liga gehören.“

Bisher gibt es allerdings noch keinen Ausrichter für die drei Wettkämpfe. „Wir würden es gern wiederholen, weil es für unsere Turnerinnen ein Highlight war und wir auch von vielen Seiten gespiegelt bekamen, dass wir die Ausrichtung eines solchen Wettbewerbs gut können. Aber in den nächsten ein, zwei Jahren werden wir uns nicht bewerben. Da muss sich von der DTL schon einiges ändern, was die Unterstützung anbetrifft“, stellt Tom Kroker klar. Bisher trägt der Ausrichter das finanzielle Risiko allein.

„Während bei uns 2017, als wir 1800 Zuschauer hatten, am Ende auch wirtschaftlich etwas hängengeblieben ist, kommen wir diesmal wohl geradeso mit einem blauen Auge davon. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal einen großen Dank an alle aussprechen, die an unserer Spendenaktion teilgenommen haben. Dabei sind fast 2000 Euro zusammengekommen. Das hilft uns enorm.“

Übrigens: Unser Titelbild des Heftes stammt aus dem neuen Jahreskalender unserer Turnerinnen. Bei Interesse mailt an: tom.kroker@dsc1898.de.



An Barren, Sprung und Boden kamen Marlene Pallutz und ihr Team fehlerfrei durch.



Tom Kroker fungierte nicht nur als Cheftrainer, sondern auch als Cheforganisator – unterstützt von einem unermüdlichen Team von Ehrenamtlichen im Hintergrund.



Julia Vietor turnte trotz hoher beruflicher Belastung und kaum Training einen souveränen Wettkampf.

Von der Hühnerfarm im Iran zum DSC

Der DSC ist schon immer ein sehr weltoffener Verein. Das beweist seit einigen Monaten auf besondere Art und Weise auch die Trainingsgruppe von Jörg Elbe. Denn unser deutscher Hochsprung-Meister Jonas Wagner und Bastian Rudolph bekamen einen neuen Trainingspartner – Keyvan Ghanbarzadeh aus dem Iran. Und der „Neuzugang“ ist mit seinen 2,04m Körpergröße keinesfalls zu übersehen. Dass der 31-Jährige, der seit vielen Jahren der beste Hochspringer seines Landes ist und auch mit 2,26m den nationalen Rekord hält, in Dresden gelandet ist, hat einen ebenfalls nicht ganz alltäglichen Grund. Er ist mit seiner Frau an die Elbe gekommen.

Die Biomedizintechnikerin hat für drei Jahre eine Doktorandenstelle an der Dresdner Uniklinik erhalten. „Er ist ein lieber Kerl und hat sich sehr gut in unsere Trainingsgruppe eingepasst“, berichtet Jörg Elbe: „Keyvan hat daheim in Babol am Kaspischen Meer eine Hühnerfarm mit mehreren Angestellten. Das managt er aber alles von hier aus“, so der Trainer. Und auch der sympathische „Riese“ hat sich sofort wohlfühlt in der Trainingsgrup-



Foto: Verein/Abt. Leichtathletik

Keyvan Ghanbarzadeh verstärkt das DSC-Hochsprung-Team.

pe beim DSC.

Jörg Elbe habe er schon früher aus dem Fernsehen gekannt, als er mit seinem damaligen Schützling Raul Spank 2009 bei der Leichtathletik-WM in Berlin Bronze sehr emotional gefeiert habe. Nachdem Keyvan zuletzt mehrfach in Moskau trainierte, aber nicht weiter vorankam, hofft er sich nun, bei Jörg Elbe noch einmal einen Schub für eine Bestleistung zu bekommen.

Viermal gewann er Silber bei den Asienspielen und wollte nun im Februar gemeinsam mit seinen neuen Trainingsgefährten in Leipzig bei der Deutschen Meisterschaft starten. Doch leider musste der Iraner im November einen herben Rückschlag einstecken. „Er ist auf dem glatten Belag an unserer Hochsprunganlage ausgerutscht und mit dem rechten Fuß an die Stange geknallt. Nach eingehenden

Untersuchungen ist zum Glück herausgekommen, dass nichts kaputt ist, aber trotzdem hat er noch immer Schmerzen“, berichtet Jörg Elbe. Zudem steht ab 16. Dezember für Keyvan und seine Frau Urlaub zum Jahreswechsel in der Heimat an. „Wir werden dann sehen, wie es ihm geht, wenn er am 3. Januar zurückkommt“, so Elbe.

JONAS WAGNER FLIEGT AUS SÜDAFRIKA ZURÜCK

Aber auch bei Jonas Wagner lief zuletzt nicht alles wie geplant. Mit einer DLV-Gruppe flog er ins Trainingslager nach Südafrika, doch am gleichen Tag wurde weltweit die neue Omikron-Virusvariante bekannt. „Der DLV hat sofort versucht, das Trainingslager in die Türkei zu verlegen, das funktionierte aber nicht. Um der Gefahr aus dem Weg zu gehen, kehrten die deutschen Athleten nach einer Woche zurück. Ursprünglich sollte das Camp zweieinhalb Wochen dauern“, erzählt der Coach, der jetzt mit Jonas bis zur DM verschiedene Hallen-Wettkämpfe in Frankreich und Belgien plant und hofft, dass sie auch stattfinden.

Neue DSC-Laufgruppe gestartet

Bei uns im Verein steht nicht nur der Leistungssport im Fokus, sondern auch der Breiten- und Freizeitsport. Er ist die Basis, auf der alles aufbaut. Deshalb hat die Abteilung Leichtathletik im Oktober eine neue Sportmöglichkeit ins Leben gerufen. Damit auch Freizeit- und normale Wettkampfsportler vom Know-how unserer Lauftrainer profitieren, startete eine neue Laufgruppe, die einmal wöchentlich unter fachkundiger Anleitung unserer Lauftrainer Erik Haß und Corinna Rose trainiert. Dabei sind alle willkommen, die das Laufen lieben und sich junggeblieben fühlen – vom Genussläufer bis zum Wettkampfsportler.

„Für die Neu- und Wiedereinsteiger bieten wir eine gemeinsame Erwärmung mit Einlaufen, Stretching und Lauf-ABC. Danach empfehlen wir ein Tempo-



Foto: Verein

Vom Wissen unserer Lauftrainer Erik Haß und Corinna (im Foto unten) profitieren jetzt auch Breitensportler.

lauf-Programm, um die Muskeln und Knochen wieder in Form zu bringen. Erfahrene Läufer können auch gerne ihr eigenes Programm absolvieren“, erklärt Erik Haß.

Wie der Coach berichtet, ist die Idee gut angenommen worden. „Wir sind mit den ersten sechs bis acht Teilnehmern gestartet. Jetzt in der Winterzeit würden wir in unserer DSC-Halle trainieren. Allerdings liegt das Hallentraining derzeit auf Eis, weil es die Corona-Notfallverordnung in Sachsen nicht zulässt. Aber wenn der Freizeitsport wieder für alle möglich sein wird, freuen wir uns schon darauf, mit der Gruppe wieder durchzustarten.“ Übrigens sind Anmeldungen für die Laufgruppe noch möglich. Wer also Interesse hat, kann sich gern unter dieser Mail-Adresse erik.hass@dsc1898.de melden.

Treue der Sponsoren rettet Volleyballerinnen

Sportlich sind unsere DSC-Volleyballerinnen bislang auf einem guten Weg, auch wenn die Corona-Pandemie zuletzt wieder für „Geisterspiele“ in der Margon Arena sorgte. Damit fehlt jedoch nicht nur die lautstarke Unterstützung von den Rängen, das schlägt sich auch wirtschaftlich nieder. Obwohl die Verantwortlichen um Geschäftsführerin Sandra Zimmermann schon vorsichtig geplant hatten, wurden sie von den Entwicklungen wieder überrollt: „Den Antrag für die Bundeshilfen für den Profisport, welche die Ausfälle bei den Ticketeinnahmen bis 31. Dezember abfedern sollen, mussten wir bis 30. September stellen. Da war von der neuen Corona-Notfallverordnung noch nichts zu ahnen und wir haben mit fünfzig Prozent Auslastung der Halle und den entsprechenden Einnahmen kalkuliert. Aber nun wurden es wieder Geisterspiele und damit null Einnahmen. Kurzum, die



Foto: BAM Image

Sandra Zimmermann ist froh, dass die Sponsoren trotz Zuschauer-Verbot treu bleiben.

Geisterspiele sind für uns das Worst-Case-Szenario.“ Nicht nur finanziell sei das ein Schlag ins Kontor, es fehlt erneut die Möglichkeit, das Netzwerk mit Sponsoren und Partnern zu pflegen. Wirtschaftlich sei es nun umso schwerer, das Defizit von rund 50.000 Euro aus dem Vorjahr abzubauen. „Für jeden Manager ist die Budgetplanung unter diesen Umständen eine

Katastrophe“, gibt die 35-Jährige zu. Zumindest wurde von der letzten Bund-Länder-Konferenz unter Leitung der alten Regierung den Sportvereinen signalisiert, dass die Bundeshilfen auch im neuen Jahr fortgesetzt werden, wie Sandra Zimmermann weiß. „Doch wie es nach dem Regierungswechsel weitergeht, wie groß das Herz für den Sport ist, müssen wir jetzt ab-

warten“, ist sie vorsichtig. Dennoch kann die Geschäftsführerin auch positive Dinge berichten: „Wir leben von der Treue unserer Sponsoren. Kein einziger ist in dieser Zeit abgesprungen, es sind sogar neue hinzugekommen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und dafür sind wir dankbar.“ Dazu kommt der Zusammenschluss von Profivereinen im Rahmen von „Teamsport Sachsen“. Über diese Initiative wurde auch für den DSC die Partnerschaft mit der Aktion „So geht sächsisch“ sogar aufgestockt und mit Sachsenlotto ein neuer Partner hinzugewonnen. „Das ist wohl einmalig in Sportdeutschland, ein gemeinschaftliches Sponsoring über 24 Vereine aufzuteilen“, freut sich Sandra Zimmermann, die trotzdem natürlich hofft, dass die Corona-Krise irgendwann vorbei ist und der sechsmalige deutsche Meister und Pokalsieger wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen wird.

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ **Telefon 0351 80718-0** ▶ **info@dresdner-fachanwaelte.de**



BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 – 2021*
vom stern ausgezeichnet.

TOP-ANWÄLTE 2013 – 2021**
vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht****

Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Insolvenzrecht

Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht** · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

Reiserecht · **Sozialrecht**** · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht

Verkehrsrecht** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

in @dresdner-fachanwaelte f @dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick

★★★★★

Nachwuchssportlerin des Quartals: Julia Wesser

Was für andere Volleyball-Talente oft viele Monate dauerte, hat Julia Wesser im Schnelldurchgang geschafft. Zu Beginn der neuen Erstliga-Saison war die 18-Jährige aus der DSC-Talenteschmiede des VCO Dresden dafür vorgesehen, bei den „Großen“ mitzutrainieren, aber weiterhin Spielpraxis beim Zweitliga-Team des VCO zu sammeln. Doch als die DSC-Damen im Außenangriff plötzlich Personalnot hatten, ging für die 1,95 m große Sportgymnastin alles im Eiltempo voran. Sie gehörte zum festen Kader des deutschen Meisters, kam zu Beginn schon zu einigen Kurzeinsätzen am Aufschlag, die sie bravourös meisterte und gab gegen Vizemeister Stuttgart ihr Debüt in der Stammformation. Sie glänzte mit einer Top-Leistung und 18 Punkten. Wenig später wurde das Talent nach dem Spiel gegen Straubing sogar zur MVP (Most Valuable Player) gekürt. So ein steiler Aufstieg binnen einiger Wochen gelang in letzter Zeit nur wenigen Spielerinnen in Deutschland. Deshalb ist Julia Wesser unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Nach ihrem gelungenen Debüt in der Startformation gab die Abiturientin offen zu: „Die Aufregung vorher war riesig, ich dachte, mein Bauch platzt.“ Obwohl sie gar nicht so gern redet, wie sie zunächst bekannte, sprach Julia dann überaus reflektiert und sicher über ihre Gefühlswelt: „Es war schon ziemlich kaltes Wasser, in das ich gesprungen bin. Doch es ist genau das, wofür ich hier seit acht Jahren arbeite. Meine Aufregung ist vor allem deshalb groß, weil ich einen gewissen Anspruch an mich selbst habe. Ich bin sehr perfektionistisch, möchte möglichst keinen Fehler machen, Sicherheit ausstrahlen und mich auch nach Fehlern nicht zurückziehen.“ Bei unserem Gespräch über ihren Werdegang und einer Nachfrage bei ihrem bisherigen

Trainer Andreas Renneberg wird auch klar, dass der DSC mit ihr nicht nur ein volleyballerisches Talent in seinen Reihen hat, sondern auch eine Sportlerin, die genau weiß, was sie will und die hart an sich arbeitet.

Schon im Grundschulalter begann sie in Coschütz mit dem Volleyball. Bei einer Bezirksmeisterschaft wurden die Nachwuchstrainer des DSC auf die großgewachsene Julia aufmerksam. Auch da ging es schnell. Nach nur einem Jahr wechselte sie in der 3. Klasse zum Stützpunkt und später ans Sportgymnasium. „Es war anfangs einfach mein Hobby“, antwortet sie auf die Frage, warum sie dabei blieb, „es war für mich auch als Person wichtig, weil ich als Kind sehr schüchtern war.“

Dass sie schon in jungen Jahren extremen Ehrgeiz entwickelte und sehr selbstkritisch mit sich umging, mag eine Episode verdeutlichen, die Andreas Renneberg verrät: „Es ist fast schon legendär, dass Julia in der U14 im Spiel einmal bockig einfach vom Feld gelaufen ist, weil sie mit sich unzufrieden war. Barbara Makowska musste ihr hinterherlaufen und sie zurückholen.“ Von Makowska, so erzählt Julia Wesser, habe sie einst viel gelernt, denn zunächst spielte auch das Dresdner Talent wie die einstige DSC-Profispielerin auf der Mitte. Dann aber kam die Deutsche U16-Meisterschaft in der Margon Arena. Dem DSC mangelte es gerade an Außenangreiferinnen und Julia sprang ein. „Anschließend hat Alexander Waibl mit mir gesprochen, dass ich doch umschulen soll.“ Mit Amtsantritt des neuen Bundesstützpunkttrainers Andreas Renneberg 2018 war Wesser fortan Außenangreiferin. Auch in den deutschen Nachwuchsnationalteams, mit denen sie unter anderen die U17-EM in Bulgarien 2018 oder 2019 das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) in Aserbaidschan bestritt, überzeugte sie. Mit 15 gab sie ihr Debüt im VCO in der 2. Bundesliga. Und sie fühlt sich seither wohl im Außenangriff: „Da steht man viel mehr auf dem Feld, hat mehr



Foto: Dennis Trapp

Julia Wesser stürmte in diesem Jahr vom Nachwuchsteam in die 1. Volleyball-Bundesliga und überzeugt mit „brutalem Ehrgeiz“.

Einfluss in Annahme und Angriff auf das Spiel.“ Erst in der vergangenen Saison wurde sie beim VCO Stammspielerin und hat nun bereits vehement im Oberhaus angeklopft. „Sie ist nicht nur talentiert, sondern brutal ehrgeizig und sehr fokussiert bei der Sache und sie hat charakterlich eine großartige Entwicklung genommen“, schätzt Renneberg die Qualitäten des Juwels. Sie selbst aber bleibt absolut bodenständig: „Im Training merke ich

jeden Tag, dass ich noch viel lernen muss. Da ist man noch das Küken“, meint sie schmunzelnd. Das ändert aber nichts am großen Ziel: „Einmal bei Olympia spielen.“

Den Spagat zwischen Schule und Sport bewältigt sie nach eigener Aussage gut, obwohl es gar nicht immer leicht sei. Die eng bemessene Freizeit widmet sie in der eigenen Wohnung seit kurzem den beiden Katzen Sky und Shadow.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Milon Zirkel

VÖLLIG NEUES TRAININGSERLEBNIS BEIM DSC

Seit Dezember ist der DSC um eine völlig neue Trainingsmöglichkeit reicher: den Milon-Gesundheitszirkel.

„Wir haben uns als Abteilung seit längerer Zeit mit dem Thema befasst und uns für die Einrichtung eines solchen Gerätezirkels bei uns in der Halle eingesetzt. Bedingt durch die Pandemie wurde der Ergometerraum auf der Galerie nun dafür frei und damit zur Geburtsstunde für den Milon-Zirkel“, berichtet Toni Fercho, leitender Sporttherapeut in der Abteilung.

Für bestehende Mitglieder soll der Zirkel einen deutlichen Mehrwert bieten, da diese Form des Trainings bisher fehlte. „Besonders für unser Klientel ist der Zirkel einfach zu bedienen und absolut sicher für jede körperliche Einschränkung.

Sämtliche persönliche Einstellungen werden gespeichert. Ist das Training zu leicht, erhöhen sich die Intensitäten automatisch, um immer trainingswirksame Reize zu setzen“, erklärt Toni Fercho. „Natürlich wollen wir zudem neue Mitglieder gewinnen, zum Beispiel Eltern, die ihre Kinder bei uns zum Training bringen und dann die Zeit selbst für ein Training nutzen wollen. Und da der Zirkel zeitlich so effizient und effektiv ist, genügt die Wartezeit vollkommen, damit die Eltern etwas für die eigene Gesundheit tun.“

Für Breitensportler dürfen wir den Zirkel erst freigeben, wenn die pandemische Lage dies wieder zulässt bzw. Breitensport wieder erlaubt ist.



Die Vorteile im Überblick

GESUNDHEITS-ZIRKEL - EINFACH - SICHER - EFFIZIENT

ZIELGERICHTETES TRAINING (EFFIZIENT)



Milon-Geräte sorgen dafür, dass Nutzer immer mit dem optimalen Trainingsgewicht für ihr Ziel trainieren. Ob Muskelaufbau, Gewichtsreduktion oder Körperstraffung – alles ist möglich.

SCHMERZFREIES TRAINING (SICHER)



Orthopädische Einschränkungen können bei jedem Gerät berücksichtigt werden. Im isokinetischen „Reha“-Training, bei dem sich das Gewicht an die Trainingsgeschwindigkeit anpasst, steht das schmerzfreie Training an oberster Stelle. Über die Geschwindigkeit entscheidet der Trainierende selbst über die Intensität.

KEINE LÄSTIGEN GERÄTEEINSTELLUNGEN (EINFACH)



Die Milon-Geräte erkennen den Trainierenden via Armband und stellen Sitze und Hebel automatisch auf die richtige Höhe ein. Durch den Körperscan wird die ideale Bewegungsamplitude ermittelt. Individuelle Bewegungseinschränkungen lassen sich mühelos mit dem Trainer auf dem persönlichen Konto abspeichern.

LIVE-FEEDBACK (SICHER)



Eine Animation auf dem Gerätedisplay zeigt dem Trainierenden in Echtzeit, ob er eine Bewegung in der richtigen Geschwindigkeit und Intensität ausführt. Nachher kann er bei jedem Gerät eine Belastungsempfindung abgeben. Falls die Intensität zu hoch war, reguliert das Gerät das Gewicht nach unten. Trainingsverlauf und Steigerung lassen sich mit Hilfe einer App auf dem Handy einsehen.

ERFOLGREICHES TRAINING IN WENIGER ALS 24 MINUTEN (EFFIZIENT)



Schon zwei Runden Milon-Zirkel bringen den optimalen Trainingseffekt für den gesamten Körper – und das in gerade einmal 23 Minuten und 20 Sekunden. Weitere zwei Runden sind möglich.



Von der Tartanbahn ins Ehrenamt

Ehrgeiz, Trainingsfleiß und großes Engagement haben Jan Riedel schon als aktiven Sportler ausgezeichnet. Die Trainer mussten ihn eher bremsen als motivieren. Bremsen will den 32-Jährigen nun niemand mehr. Denn der ehemalige deutsche Meister über 800m hat sich nach seinem Karriere-Ende 2019 die Begeisterung und das Herz für die DSC-Leichtathletik erhalten und ist mittlerweile Teil der Abteilungsleitung. „Ich wollte unbedingt dabei bleiben, dem Verein auch etwas zurückgeben“, begründet Jan Riedel seinen ehrenamtlichen Einsatz, bei dem er mindestens genauso enthusiastisch und begeistert agiert wie einst auf der Tartanbahn.

Viele haben ihn sicher schon als Sprecher bei den Leichtathletik-Veranstaltungen im heimischen Heinz-Steyer-Stadion erlebt. Inzwischen gehört er auch der Kommission Sprecher des Sächsischen Leichtathletik-Verbandes an und hat in Leipzig oder Thum Veranstaltungen

moderiert. Dabei kann er von seinem jahrelangen Wissen in der Szene profitieren. „Ich kenne viele Athleten und Trainer. Es macht mir viel Spaß und ich bin da langsam reingewachsen“, erzählt Jan Riedel, der nicht zögerte und bei Abteilungschef Michael Gröscho signalisierte, dass er sich gern weiter engagieren möchte. Das stieß er auf offene Ohren. „Genau das ist ja unser Ziel – ehemalige Sportler für das Ehrenamt zu gewinnen. Sie sind nah an den Athleten dran und kennen die Bedürfnisse am besten“, sagt Micha Gröscho. Quasi prompt nach seiner offiziellen Verabschiedung als Läufer wurde Jan Riedel Ende 2019 als Verantwortlicher für Athleten und Eventorganisation in den Abteilungsvorstand gewählt. „Für die Sportler da zu sein als Ansprechpartner, der ja selbst vieles durchlebt hat, ihnen bei Fragen oder Problemen zuzuhören, macht mir Freude“, berichtet Jan, der seit einem reichlichen Jahr als Unternehmensberater



In seinem Element: Jan Riedel als Meeting-Moderator.

für kleine und mittelständische Firmen arbeitet.

Durch seinen Beruf hat er viele Kontakte und ein Netzwerk. „Da gibt es viele Anknüpfungspunkte. So kümmere ich mich jetzt vor allem um das Marketing und Sponsoring, was wirklich sehr schwer ist. Dabei spielen in heutiger Zeit die sozialen Medien eine große Rolle, was aber auch mit sehr viel Zeitaufwand verbunden ist.“ Zwischen fünf und zehn Stunden in der Woche investiert er für solche Aufgaben im Ehrenamt. „Es ist einfach ein großartiges Glücksge-

fühl, wenn ich in die Halle komme. Der Sport ist nochmal eine andere Welt, die ja seit vielen Jahren auch meine Welt ist. Für mich stimmt einfach das Gesamtpaket beim DSC.“ Dabei versucht er auch die eigene sportliche Betätigung in seine Wochenplanung einzubauen. „Ein wenig Fitnesstraining, joggen und im Winter Skilanglauf oder -abfahrt mache ich schon noch“, versichert er schmunzelnd. Für seinen Einsatz beim DSC bedanken wir uns bei Jan mit einem Gutschein für unseren DSC-Shop.

Eine außergewöhnliche Medaille

Alexander Schiffler hat schon viele Medaillen in seiner Laufbahn als Sitzvolleyballer gewonnen, sogar olympisches Edelmetall ist dabei. Doch jetzt hat der 39-Jährige noch einmal eine ganz besondere Medaille erkämpft. Er kehrte Anfang Dezember nach einem „Ausflug“ nach Sao Paulo, wo er mit dem Team von „Club Atletico Paulistano“ um die brasilianische Meisterschaft schmetterte, mit Bronze zurück. „Schon bei den Paralympics in Tokio hatte mich der brasilianische Trainer eingeladen. Sie dürfen bei solchen Meisterschaften in jedem Team zwei ausländische Spieler integrieren. Damals hatte ich aus zeitlichen Gründen abgesagt, war ja gerade erst wieder Papa geworden. Später aber fragte mich dann sogar der Kapitän der russischen Nationalmannschaft Aleksandr Savichev, ob ich nicht mit ihm für Paulistano spielen möchte. Das war schon eine Ehre, denn früher waren wir Erzfeinde und haben erst 2017 nach der EM ein paar



Alex Schiffler (3.v.re. oben) mit dem brasilianischen Team von Paulistano.

Worte miteinander gewechselt“, verrät Schiffler. Doch dann stand das Projekt auf Messers Schneide, denn Alex Schiffler und seine Familie erkrankten an Corona. „Ich hatte richtig starke Symptome, lag drei Tage mit Schüttelfrost und Fieber im Bett. Auch Geschmacks- und Geruchssinn waren weg“, berichtet der Vizeweltmeister von 2002. Doch zum Glück erholten sich dann alle schnell wieder.

Allerdings war die Familie von seinem „Brasilien-Trip“ nicht wirklich begeistert. Doch Ehefrau Michelle gab grünes Licht und so ging es für ihn eine Woche nach Sao Paulo. „Die Bedingungen im dortigen Paralympics Center wa-

ren super. Natürlich mussten wir zuvor PCR-Tests abliefern und dort nochmal zu einem Arzt zur Untersuchung, aber dann lief alles relativ entspannt“, so Schiffler, der glücklich über die Chance war, an diesen Titelkämpfen teilnehmen zu dürfen. Insgesamt waren es zwölf Teams, die in zwei Gruppen eine Vorrunde spielten. „Wir haben nur das letzte Vorrundenspiel verloren.“ Am Ende schmetterte sich das Team ins Halbfinale, verlor diese Partie, aber gewann am Ende das Match um Platz drei. „Wir haben uns als Mannschaft immer mehr gesteigert. Auch ich hatte vier Wochen wegen Corona nicht trainiert und musste mich erst einspielen.

Aber Fernando hat schon wieder gefragt, ob wir nächstes Mal wiederkommen“, meint Schiffler schmunzelnd.

Mit einem Teamgefährten hat er auch einen Ausflug in die Stadt gemacht und sie sind durch die Favelas gefahren, wo er eine interessante Beobachtung machte: „Dort waren überall mobile Impfstationen. Anfangs war Brasilien von Corona sehr gebeutelt, aber jetzt sind die Zahlen deutlich besser als bei uns. Vor allem ist die Impfquote sehr viel höher, die ältere Generation ist fast zu einhundert Prozent geimpft“, erzählt der zweifache Familienvater, der vor der Heimreise noch einen Abstecher zum Strand und ein kurzes Bad im Atlantik genoss. „Insgesamt war es eine mega Erfahrung, die ich nicht so schnell vergessen werde.“



Umbau des Steyer-Stadions: das DSC-Bautagebuch

Am 26. Oktober wurde der offizielle Grundstein gelegt für den Umbau des Heinz-Steyer-Stadions. Mit Beginn des Abrisses wollen wir für Euch den Fortschritt in einem Bautagebuch aufarbeiten. Das Tagebuch schreibt für uns Egbert Exner aus der Abteilung Fußball. Vielen Dank dafür!

Am 28. Januar 2021 hatte der Dresdner Stadtrat offiziell den Auftrag zum Komplett-Umbau des Heinz-Steyer-Stadions an die Arbeitsgemeinschaft BAM Sports GmbH / BAM Deutschland AG, O+M ARCHITEKTEN, phase 10 vergeben. Damit war klar, wie es einmal aussehen soll, das historische Stadion, das am 12. Oktober 1919 mit einem Fußballspiel des DSC 1898 gegen den VfB Leipzig als „DSC-Stadion im Ostragehege“



Am 11.11. begann der Abriss der altehrwürdigen Steintribüne

eröffnet wurde. Seit jeher ist unser Verein eng mit diesem Stadion verbunden, das sogar einmal unseren Vereinsnamen trug. Bis Ende 2023 soll nun eine

moderne Multifunktions-Sportstätte entstehen, die vor allem für uns Fußballer und für unsere Leichtathleten von großer Bedeutung ist. Aber auch die

DSC-Radfahrer sollen davon profitieren. Die Bilder aus diesen Wochen sorgen bei den vielen Sportlern und Trainern, die täglich im Stadion geschwitzt und angefeuert haben, für ein wenig Wehmut, klar. Anfang Dezember ist die Steintribüne, die 1929 nach einem Brand der ursprünglichen Holztribüne erbaut wurde, komplett gefallen. Im Stadionareal laufen die vorbereitenden Arbeiten für Versorgungsleitungen und den folgenden Aushub der Baugrube für die neue Tribüne. Mit Beginn des Jahres 2022 soll dann der Rohbau der neuen Südtribüne entstehen.

Mehr Informationen zum Baugeschehen auf www.stadion-dresden.de



Auftakt zum Abriss und zur Erneuerung.



Am 12.11. wurde die Tartanbahn komplett entfernt.



Drei Tage später war das Dach der Steintribüne komplett abgerissen.



Am 24.11. arbeiteten sich die Abrissbagger durch das ehemalige Casino und den Kabinentrakt hindurch.

Fotos: stadion-dresden.de

Kurz & Knapp

Silbernes Lorbeerblatt für Tina & Lena

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 8. November die deutschen Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Tokio für ihre sportlichen Erfolge mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Aus seinen Händen erhielten auch unsere Wasserspringerin Tina Punzel und ihre Synchronpartnerin Lena Hentschel für ihre Bronzemedaille das Silberne Lorbeerblatt.



Foto: privat

Auch 2021 kein Stollenschwimmen

Unser Christstollen-Schwimmfest, das bundesweit zu den beliebtesten seiner Art zählt, muss-

te auch in diesem Jahr abgesagt werden. In der Gesamtfinanzierung der Abteilung fehlen die Einnahmen aus dem Schwimmfest sehr, besonders für den Leistungssport. Zudem gibt es rein sportlich kein besseres Zeitfenster für diesen Wettkampf, da nach dem Herbst der erste Trainingsabschnitt beendet ist und damit immer mit Top-Leistungen zu rechnen war. Und der Besuch des Striezelmarktes machte es für viele Vereine doppelt lukrativ zu kommen.

Danke Harald Herberg!

Nach 21 Jahren hat Harald Herberg im November sein Amt als Abteilungsleiter Gewichtheben aus persönlichen Gründen niedergelegt. Wir bedanken uns herzlich bei Harald für seinen unermüdlichen Einsatz im Sinne seiner geliebten Sportart zunächst an dieser Stelle und hoffentlich bald auch in würdigem persönlichem Rahmen! Für Harald übernimmt interimsmäßig Wolfgang Werner die Abteilungsleitung, bis die für November ge-



Foto: Verein

planten Wahlen nachgeholt werden können.

Delegiertenversammlung im Frühjahr

Im Zuge der Pandemie mussten wir die für November geplante Delegiertenversammlung absagen. Sie soll im Frühjahr 2022 nachgeholt werden. Alle Präsidiums- und Verwaltungsratsmitglieder bleiben bis dahin im Amt. Auch mehrere Abteilungsversammlungen und Neuwahlen der Leitungsgremien mussten zunächst abgesagt werden.

Dresden Marathon und Sparkasse unterstützen unsere Läufer
Die Pandemie hielten den Dres-

den Marathon e.V. und die Ost-sächsische Sparkasse nicht davon ab, 2021 eine finanzielle Unterstützung für unseren Laufnachwuchs bereit zu stellen. In diesem Jahr gingen alle Einnahmen des Kuchen-Basars (Foto oben) vom Elbe-Brücken-Lauf (Ersatzlauf für den Dresden Marathon) an die Trainingsgruppe von Trainer Erik Haß. Die Sparkasse rundete den Betrag auf, so dass 1.500,- Euro übergeben werden konnten. Bei der Übergabe konnten sich Gerald Hensel (Vorsitzender Dresden Marathon e.V.) und Jan Klemmer (Referent Sponsoring Ost-sächsische Sparkasse) ein Bild von der Arbeit der Läufer machen. Herzlichen Dank!

AUS DER DSC-GESCHÄFTSSTELLE

AKTUELLE PROJEKTE UND NEUERUNGEN (AUSWAHL)

- Mit Hilfe und Dank Tina Neumann, Ärztin und Mitglied der Abteilungsleitung Turnen & Sportakrobatik konnten wir eine hausinterne Impfkaktion durchführen und anbieten. Herzlichen Dank, liebe Tina!
- Der Abteilung Allgemeine Sportgruppe helfen wir bei der erneuten Teil-Umstellung auf Online-Trainingsangebote.
- Für unsere Top-Athleten gestalten wir neue Autogrammkarten.
- Die Abteilung Gesundheitssport unterstützen wir bei der Einrichtung des neuen Milon-Zirkels in unserer Halle und beim Marketing.
- Wir unterstützen alle Abteilungen laufend bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln.

Kollegen vorgestellt: Jeannine Barthel

Jeannine Barthel arbeitet seit 2016 für den DSC im Team der Geschäftsstelle. Gemeinsam mit Birgit Winkler ist sie für die Buchhaltung verantwortlich. In den vergangenen Monaten haben beide die digitale Buchhaltungs-Software „Scannen – Buchen – Archivieren“ eingeführt, um die Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. So können die Abteilungen alle Buchhaltungsbelege online einsehen. Jeannine ist bei uns in Teilzeit beschäftigt.

DAS SIND JEANNINES AUFGABENBEREICHE:

- › Ansprechpartnerin für alle buchhalterischen Fragen
- › Bearbeitung der Eingangsrechnungen (mittlerweile digital)
- › Erstellung von Ausgangsrechnungen
- › Prüfung und Erfassung der Kassen der Abteilungen
- › Unterstützung und Zuarbeit im Bereich Förderungen (Anträge, Zuwendungsbescheide, Verwendungsnachweise)



13 Fragen an: Georg Schubert

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet unser Schwimmer Georg Schubert unsere Fragen.

Die Corona-Pandemie wirbelt unseren privaten, beruflichen und sportlichen Alltag durcheinander. Wie geht es Dir aktuell in dieser Krise?

Die Pandemie hat unser aller Leben ziemlich aus den Bahnen gebracht, so auch meines. Durch die angespannte Lage und die Beschränkungen hatte ich wie viele andere zu kämpfen. Ich bin in der glücklichen Lage, nur durch Einschränkungen die Pandemie zu spüren – ich hatte bislang keine Coronainfektion. Mir geht es gut, dennoch beschäftigen mich die dramatischen Bilder und nehmen mich mit. Ich hoffe auf eine zügige Normalisierung, besonders für das Personal in den Krankenhäusern, das nunmehr seit zwei Jahren kämpft.

Was treibt Dich an, dich jeden Tag im Training zu quälen?

Das Streben nach Erfolg – und besonders das gegenseitige Herausfordern unter den Trainingskollegen. Das treibt mich an. Oftmals führt gerade dieses Kämpfen zu den erwünschten Erfolgen im Wettkampf. Vor allem ist es aber der Spaß, der mich dazu bewegt, mich im Training zu quälen. Das sollte sich jeder Leistungssportler bewahren.

Wo trinkst du in Dresden am liebsten deinen Kaffee?

Ich treibe mich gerne in der Neustadt rum. So bin ich oft im Café Eckstein in der Alaunstraße, aber auch in vielen anderen Cafés. Die Stadt hat da schon einiges zu bieten.

Welche Musik läuft auf deinen Kopfhörern?

Ich höre enorm viel Musik. Grundsätzlich bin ich jeder Musik aufgeschlossen – außer vielleicht Schlager. Sehr gerne höre ich auch mal klassische Musik, ansonsten Techno, Rap, EDM und vieles mehr. Bei mir



Liebt kleine Auszeiten in der Natur: DSC-Schwimmer Georg Schubert

entscheidet immer die Situation und die persönliche Stimmung, was läuft.

Wobei entspannst du?

Entspannung finde ich zum Beispiel beim Meditieren, Musikhören oder auch beim Malen. Ich male seit meiner Kindheit und nutze die Malerei schon immer als Ausgleich zum Stress des Alltags. Ein gutes Buch kann mich auch in andere Welten versetzen oder das Treffen mit Freunden. Für mich ist es wichtig, immer mal aus dem Alltag auszubrechen, auf andere Gedanken zu kommen und Neues zu sehen.

Wenn du mal Zeit zum Kochen oder Backen hast, was bereitest du am liebsten zu?

Um ehrlich zu sein, bin ich nicht der Begabteste, was kochen und backen angeht. So greife ich am liebsten auf Döner zurück. Sollte es niveauvoller zugehen, gehe ich gerne auch mal gut essen.

Was ist deine größte Stärke?

Ich würde mich als guten Zuhörer betrachten und als eine Person, die sich gerne für andere und deren Anliegen und Interessen einsetzt.

Was war dein bitterster Moment in deiner sportlichen Karriere?

Lehrgeld habe ich schon gut gezahlt. So zählen Disqualifikationen in jüngeren Jahren dazu oder auch krankheitsbedingte Ausfälle. Einen wirklichen Tiefpunkt gibt es nicht. Bitter war aber das Ausscheiden bei der JEM 2019 im Halbfinale. So konnte ich als Neunter nicht im Feld der schnellsten Acht Euro-

pas teilnehmen.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür wirfst du jede Disziplin schon mal über Bord?

Ich würde sagen, dass ich dies auch als eine Schwäche von mir sehen könnte. An sich bin ich diszipliniert, doch lasse ich mich gerne ablenken und nutze viele Gelegenheiten, Spaß auch abseits des Leistungssports zu finden.

Was bewegt dich am meisten, wenn du die täglichen Nachrichten verfolgst?

Ich bin sehr an Politik, Wirtschaft, Recht und Gerechtigkeit interessiert. So verfolge ich schon zum Frühstück beim Zeitung lesen das aktuelle Geschehen. Mich besorgen die immer stärker werdenden Extreme in der Gesellschaft, aber auch klimatisch bedingte Katastrophen. Die latente innerliche Unruhe, die Nachrichten zur aktuellen Pandemie in mir auslösen, möchte ich gar nicht näher beleuchten. Über sportliche Erfolge freue ich mich jederzeit, egal welcher Sportler oder welches Team!

Mit wem würdest du gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Aus sportlicher Sicht würde ich gerne mal mit Sebastian Vettel tauschen. Ansonsten mit dem Bundespräsidenten. Ich glaube, dass er einen sehr bewegten Tagesablauf hat, der würde mich interessieren.

Welchen Berufswunsch hast du als Kind ins Freundebuch

geschrieben?

Das war klar der Feuerwehrmann.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

Ich würde sehr gerne mal nach Japan reisen oder auf eine einsamere Insel, von der so schnell kein Rückflug geht.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Für eine Welt im Jahr 2050 wünsche ich mir, dass die Menschen sich gegenseitig mehr Respekt zollen. Es wäre schön, wenn sich auch Toleranz und Akzeptanz in der Gesellschaft als fundamentale Werte und Normen wieder stärker einprägen. Ich weiß, dass wir als Gesellschaft dieser Aufgaben gewachsen sind, nur muss es jeder wollen.



Ein künstlerisches Händchen: eines der Werke, die Georg in seiner Freizeit malt.

STECKBRIEF

Name: Georg Schubert
Geboren: 09.03.2001
Beim DSC seit: 01.01.2018
Beruf: Abiturient
Wunsch: Jurist
Hobbys: Malen, Musikhören, Treffen mit Freunden
Sportliche Erfolge:
 Europäische Jugendspiele EYOF 2017: Platz 5 (4*100 Freistil mix), Platz 6 (4*100 Lagen), Platz 9 (50 Freistil); Jugend-EM 2019: Platz 6 (4*100 Freistil, 4*100 Lagen), Platz 9 (50 Freistil), DM-Bronze 2021 (50 Schmetterling), mehrfacher Deutscher Jahrgangsmeister

SCHWIMMEN

Nachwuchs sammelte zwölf DM-Medaillen

Bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften in Berlin erkämpften unsere Schwimm-Talente 4x Silber und 8x Bronze. Am erfolgreichsten waren dabei Leni von Bonin und Eva Gräfin von Brühl (beide Jg. 2007), die jeweils zweimal Silber und einmal Bronze gewannen. Leni wurde über 200m Schmetterling und 400m Lagen Zweite sowie über 200m Lagen Dritte. Eva holte ihre Silbermedaillen über 800m und 1500m Freistil, die Bronze schaffte sie über 400m Freistil. Zweimal Bronze sicherte sich Adrian Zische (Jg. 2008) über 50m und 200m Brust. Dritte Plätze erreichten ebenfalls Arian Wüstenhagen (Jg. 2006/50m Brust), Florian Frösche (Jg. 2004/100m Brust) und Celine Wolter (Jg. 2004/50m Rücken).



Foto: Verein

Eva Gräfin von Brühl brachte ebenso wie Leni von Bonin drei Medaillen von den DJM der Schwimmer mit.

Hindernis-Talent Max Löwe erkämpfte beim Elbe-Brücken-Lauf, der als Ersatz für den Dresden Marathon initiiert wurde, über 10,5km einen sehr guten dritten Platz. Seine gute Form unterstrich der 18-Jährige wenig später bei der runners night. Beim street battle auf der Lingner-Allee sicherte er sich den Gesamtsieg. Bei den Frauen siegte Laura Robel, weitere Podestplatzierungen erreichten Franz Walther (2. Pl. Männer) und Lene Zimmermann (2. Pl. Frauen).

SITZVOLLEYBALL

Mini-Aufgebot erkämpft DM-Bronze

Bei der Deutschen Meisterschaft in der heimischen Sporthalle Bürgerwiese holten sich unsere Sitzvolleyballer diesmal die Bronzemedaille. Der Titelverteidiger trat ohne die beiden Nationalspieler Alexander Schiffler und Florian Singer sowie einige

weitere Stammspieler an. In der Vorrunde siegte der DSC gegen die Teams aus Berlin, Hoffenheim und Potsdam. Dagegen musste sich das Mini-Aufgebot Leverkusen und Rheinland-Pfalz geschlagen geben. Im Halbfinale unterlagen die DSC-Athleten erneut Rheinland-Pfalz, aber im kleinen Finale setzten sie sich nach großem Kampf mit 2:1 gegen Berlin durch.

SPORTAKROBATIK

Vierer-Gruppe für World Games

Unsere Herren-Vierergruppe mit Vincent Kühne, Aaron Borck, Tom Mädler und Ben Ködel wurde für die World Games 2022 in Birmingham/Alabama nominiert. Qualifiziert haben sie sich mit ihrer Leistung bei der WM in Genf in diesem Frühjahr. Zum damaligen Zeitpunkt hatte Aaron Borck in der Formation geturnt. Bei den World Games wird voraussichtlich der damals verletzte Danny Ködel die Formation komplettieren.

TURNEN

Viele Erfahrungen gesammelt

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Esslingen erreichte Seda Serbieva in der AK 13 bei ihrem DM-Debüt im Mehrkampf einen guten 13. Platz. Linda Mierisch belegte in der AK 14 Platz acht und qualifizierte sich für das Sprungfinale, wo sie Platz fünf belegte. In der gleichen Altersklasse kam Jennifer Geißler auf den elften Rang und

im Finale am Balken wurde sie Fünfte.

WASSERSPRINGEN

Jesco Helling mit Bestleistungen in Florida

Mitte August begann für Jesco Helling sein 2. Studienjahr an der Florida State University. Anfang Oktober starteten die College-Wettkämpfe. Bei den ersten drei Meets jeweils vom 1m- und 3m-Brett erreichte der 21-Jährige dreimal Platz eins und wurde zweimal Zweiter sowie einmal Vierter. Am ersten Wettkampfwochen wurde der zweimalige JEM-Teilnehmer zum „ACC Diver of the week“ gekürt. Zuletzt erreichte er neue persönliche Bestwerte sowohl von 1m als auch von 3m.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60

E info@dsc1898.de

I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Kanzlei Dresdner Fachanwälte,
BAM Image, Enrico Langer,
Franziska Tempel, Skadi Hofmann,
Verein/Abt. Leichtathletik, Verein,
DSC Volleyball, privat, Hofmann

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Druck:

Canon Deutschland Business
Services GmbH

Redaktionsschluss:

14. Dezember 2021

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und um umständliche Konstruktionen zu vermeiden, haben wir auf die explizite Verwendung der Bezeichnung für beide Geschlechter verzichtet. Wenn das generische Maskulin verwendet wird, sind Frauen natürlich eingeschlossen.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

GEWICHTHEBEN

Mannschaftssilber für Schüler

Beim sächsischen Schülerpokal hat unser Nachwuchs mit einer geschlossenen Teamleistung beim Gastgeber AC-Atlas Plauen souverän den zweiten Platz in der Mannschaftswertung erkämpft. Magdalena Neundorf (Ak11/12) und Florian Bär (Ak12) sicherten sich in der Einzelwertung jeweils Gold. Dazu holten Theo Neundorf (Ak 10) und Leon Proft (Ak 13) jeweils Silber.

LEICHTATHLETIK

Max Löwe Dritter beim Brücken-Lauf

Foto: Felix Kuntz/DSCAB

Die zweite DSC-Formation nach Tim Sebastian/Michail Kraft bei den World Games: unser Herren-Vierer.

Impfaktion beim DSC

Dank unserer sehr engagierten Ärztin Tina Neumann konnten wir den Mitarbeitern des DSC Anfang Dezember eine Impfaktion im eigenen Haus anbieten. Frau Neumann engagiert sich nicht nur in der Abteilungsleitung Turnen & Sportakrobatik, sondern steht auch dem Gesamt-DSC immer mit ärztlichem Rat zur Seite. Dank ihr war es möglich, mehr als 20 Kollegen und Kolleginnen am 3. Dezember in der DSC-Halle zu impfen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an Tina Neumann.

Foto: Hofmann



Sven Poike, Mitarbeiter der DSC-Geschäftsstelle, erhält von Tina Neumann seine Booster-Impfung.

"WELTMEISTER BRAUCHEN JAHRE DES TRAININGS. NICHT JEDER VON UNS WILL WELTMEISTER WERDEN. DOCH ALLTAGS-HELDEN KÖNNEN WIR ALLE SEIN. DAMIT WIR IM TEAM DIE WELT MIT COVID MEISTERN, BRAUCHT ES NUR ZWEI MINUTEN.

**MEISTERN WIR DAS LEBEN!
GEHEN WIR IMPFEN!"**

Lars Rohwer
Vizepräsident des Dresdner SC 1898 e.V.



**WIR SAGEN
DANKE
UND WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST!**

**POST
MODERN**

**AUCH 2022
IMMER EINEN
SPRUNG VORAUS**

[post-modern.de](https://www.post-modern.de)

*Wir gehören zur ODV-MEDIENGRUPPE und FOCUS



Wirtschaft



Sport



Soziales



Kultur

Für eine starke Gesellschaft.

Seit unserer Gründung setzen wir uns ein,
für das, was im Leben wirklich zählt.
Für Sie und Ihre Ziele. Für die Gesellschaft,
in der wir leben. Für die Region, in der wir
zu Hause sind.

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostächsische
Sparkasse Dresden